

Filteranlage an Gasverdichterstation brennt

MITTELBRUNN: Nach Angaben von Eon Ruhrgas „keine Gefahr für die Bevölkerung“ – Brandursache noch unklar

In der Gasverdichterstation Mittelbrunn ist gestern Nachmittag ein Brand ausgebrochen. Nach Angaben des Unternehmens Eon Ruhrgas wurde dabei jedoch kein Gas freigesetzt. Für die Bevölkerung habe zu keiner Zeit eine Gefahr bestanden. Verletzte gab es nicht.

Der Sachschaden könne jedoch in die Hunderttausende gehen, so das Unternehmen. Die Freiwillige Feuerwehr der Verbandsgemeinde Landstuhl war drei Stunden lang im Einsatz.

Um 13.45 Uhr war Alarm geschlagen worden, nachdem ein Mitarbeiter beim Schneeräumen bemerkt hatte, wie Rauch aus einer großen Filteranlage aufstieg. An der Anlage, die außerhalb der Halle installiert ist, schlugen schließlich auch Flammen hoch. Bedienstete begannen sofort mit ersten Löschversuchen. Bereichs-

leiter Michael Kortmann: „Mit unseren einfachen Mitteln kamen wir zwar nicht weit, das war aber auch nicht nötig, denn die Feuerwehr war sehr schnell da.“ Die Einheit Mittelbrunn nahm umgehend die Löscharbeiten auf. Als die Kollegen aus Landstuhl eingetroffen waren, wurden die Flammen mit drei Rohren von innen und außen bekämpft.

Der Brand hatte nur die Filteranlage erfasst. In der Halle selbst gab es nach den Worten des stellvertretenden Wehrleiters Thomas Jung keine Rauchentwicklung. Durch das Feuer wurde – so der Bereichsleiter – die Produktion nicht gestört, zumal es bei ausgeschalteter Maschine zu dem Brand gekommen war. „Die Ursache des Feuers müssen wir erst noch klären“, sagte Kortmann dem Brandschutzdezernenten der Verbandsgemeinde, Peter Degenhardt, der an die Brandstelle geeilt war. (rs)



In einer Filteranlage der Gasverdichterstation Mittelbrunn brach gestern Nachmittag ein Feuer aus. Dabei entstand möglicherweise ein Sachschaden, der in die Hunderttausende gehen könnte.

FOTO: VOLLMER

Brand in Gasverdichterstation

In der Gasverdichterstation Mittelbrunn ist gestern Nachmittag ein Brand ausgebrochen. Nach Angaben des Unternehmens Eon Ruhrgas wurde dabei jedoch kein Gas freigesetzt. Für die Bevölkerung habe zu keiner Zeit eine Gefahr bestanden. Verletzte gab es nicht.

KREISSEITE

Rh. Pf. 13.2.10